

Auszug aus dem Beschlussprotokoll 25. Ratssitzung vom 26. November 2014

549. 2014/87 Weisung vom 26.03.2014: «Volksinitiative für sichere und durchgängige Velorouten» (Velo-Initiative), Ablehnung und Gegenvorschlag

Antrag des Stadtrats:

A. Zuhanden der Gemeinde:

1. Die «Volksinitiative für sichere und durchgängige Velorouten» (Velo-Initiative) vom 30. Januar 2013 wird abgelehnt.
2. Die nachstehende Vorlage wird als Gegenvorschlag zur «Volksinitiative für sichere und durchgängige Velorouten» (Velo-Initiative) vom 30. Januar 2013 beschlossen:
 - a. Für die Planung und den Bau kommunaler Velorouten, -stationen und -abstellplätze in der Stadt Zürich wird ein Rahmenkredit von 120 Millionen Franken bewilligt.
 - b. Über die Aufteilung des Rahmenkredits in Objektkredite für Projekte entscheiden der Stadtrat respektive die nachgeordneten Stellen gemäss Geschäftsordnung des Stadtrats.
 - c. Der Stadtrat erstattet dem Gemeinderat jährlich Bericht über das Bauprogramm der kommunalen Velorouten, -stationen und -abstellplätze für die nächsten drei Jahre.

B. Zur Beschlussfassung in eigener Kompetenz

1. Die Volksinitiative und der Gegenvorschlag werden den Stimmberechtigten gleichzeitig zur Abstimmung unterbreitet.

Referentin zur Vorstellung der Weisung: Vizepräsidentin Simone Brander (SP)

Änderungsantrag zu Dispositivpunkt A1

Die Mehrheit der SK PD/V beantragt Ablehnung des nachfolgenden Änderungsantrags.

Die Minderheit der SK PD/V beantragt folgende Änderung des Dispositivpunkts A1:

2 / 4

1. Die «Volksinitiative für sichere und durchgängige Velorouten» (Velo-Initiative) vom 30. Januar 2013 wird angenommen.

Mehrheit: Marc Bourgeois (FDP), Referent; Präsident Roger Tognella (FDP), Markus Hungerbühler (CVP), Thomas Kleger (FDP), Roland Scheck (SVP), Guido Trevisan (GLP), Mauro Tuena (SVP)
Minderheit: Markus Knauss (Grüne), Referent; Vizepräsidentin Simone Brander (SP), Marianne Aubert (SP), Hans Jörg Käppeli (SP), Alan David Sangines (SP), Christina Schiller (AL)

Der Rat lehnt den Antrag der Mehrheit mit 56 gegen 62 Stimmen ab.

Änderungsantrag zu Dispositivpunkt A2b

Die Mehrheit der SK PD/V beantragt Ablehnung des nachfolgenden Änderungsantrags.

Die Minderheit der SK PD/V beantragt folgende Änderung des Dispositivpunkts A2b:

2.b Über die Aufteilung des Rahmenkredits in Objektkredite für einzelne Projekte entscheiden der Gemeinderat ab einem Betrag von mehr als 5 Millionen Franken, in allen anderen Fällen der Stadtrat respektive die nachgeordneten Stellen gemäss Geschäftsordnung des Stadtrats.

Mehrheit: Vizepräsidentin Simone Brander (SP), Referentin; Marianne Aubert (SP), Hans Jörg Käppeli (SP), Markus Knauss (Grüne), Alan David Sangines (SP)
Minderheit: Guido Trevisan (GLP), Referent
Enthaltung: Präsident Roger Tognella (FDP), Marc Bourgeois (FDP), Markus Hungerbühler (CVP), Thomas Kleger (FDP), Roland Scheck (SVP), Christina Schiller (AL), Mauro Tuena (SVP)

Der Rat stimmt dem Antrag der Mehrheit mit 53 gegen 12 Stimmen zu.

Schlussabstimmung über den Dispositivpunkt A1

Die Mehrheit der SK PD/V beantragt Zustimmung zum Dispositivpunkt A1.

Die Minderheit der SK PD/V beantragt Ablehnung des Dispositivpunkts A1.

Mehrheit: Marc Bourgeois (FDP), Referent; Präsident Roger Tognella (FDP), Markus Hungerbühler (CVP), Thomas Kleger (FDP), Roland Scheck (SVP), Guido Trevisan (GLP), Mauro Tuena (SVP)
Minderheit: Markus Knauss (Grüne), Referent; Vizepräsidentin Simone Brander (SP), Marianne Aubert (SP), Hans Jörg Käppeli (SP), Alan David Sangines (SP), Christina Schiller (AL)

3 / 4

Gemäss der Abstimmung zum Änderungsantrag zu Dispositivpunkt A1 bringt die Ratspräsidentin die Anträge wie folgt zur Abstimmung:

Die Mehrheit entspricht Zustimmung zum bereinigten Dispositivpunkt A1.

Die Minderheit entspricht Ablehnung des bereinigten Dispositivpunkts A1.

Der Rat stimmt dem Antrag der Mehrheit mit 62 gegen 56 Stimmen zu.

Schlussabstimmung über den Dispositivpunkt A2

Die Mehrheit der SK PD/V beantragt Zustimmung zum Dispositivpunkt A2.

Die Minderheit der SK PD/V beantragt Ablehnung des Dispositivpunkts A2.

Mehrheit: Vizepräsidentin Simone Brander (SP), Referentin; Marianne Aubert (SP), Hans Jörg Käppeli (SP), Markus Knauss (Grüne), Alan David Sangines (SP), Christina Schiller (AL), Guido Trevisan (GLP)

Minderheit: Mauro Tuena (SVP), Referent; Präsident Roger Tognella (FDP), Marc Bourgeois (FDP), Markus Hungerbühler (CVP), Thomas Kleger (FDP), Roland Scheck (SVP)

Der Rat stimmt dem Antrag der Mehrheit mit 73 gegen 45 Stimmen zu.

Schlussabstimmung über den Dispositivpunkt B1

Die SK PD/V beantragt Zustimmung zum Dispositivpunkt B1.

Zustimmung: Präsident Roger Tognella (FDP), Referent; Vizepräsidentin Simone Brander (SP), Marianne Aubert (SP), Marc Bourgeois (FDP), Markus Hungerbühler (CVP), Hans Jörg Käppeli (SP), Thomas Kleger (FDP), Markus Knauss (Grüne), Alan David Sangines (SP), Roland Scheck (SVP), Christina Schiller (AL), Guido Trevisan (GLP), Mauro Tuena (SVP)

Der Rat stimmt dem Antrag der SK PD/V mit 118 gegen 0 Stimmen zu.

Damit ist beschlossen:

A. Zuhanden der Gemeinde:

1. Die «Volksinitiative für sichere und durchgängige Velorouten» (Velo-Initiative) vom 30. Januar 2013 wird angenommen.

4 / 4

2. Die nachstehende Vorlage wird als Gegenvorschlag zur «Volksinitiative für sichere und durchgängige Velorouten» (Velo-Initiative) vom 30. Januar 2013 beschlossen:
 - a. Für die Planung und den Bau kommunaler Velorouten, -stationen und -abstellplätze in der Stadt Zürich wird ein Rahmenkredit von 120 Millionen Franken bewilligt.
 - b. Über die Aufteilung des Rahmenkredits in Objektkredite für Projekte entscheiden der Stadtrat respektive die nachgeordneten Stellen gemäss Geschäftsordnung des Stadtrats.
 - c. Der Stadtrat erstattet dem Gemeinderat jährlich Bericht über das Bauprogramm der kommunalen Velorouten, -stationen und -abstellplätze für die nächsten drei Jahre.
- B. Zur Beschlussfassung in eigener Kompetenz
 1. Die Volksinitiative und der Gegenvorschlag werden den Stimmberechtigten gleichzeitig zur Abstimmung unterbreitet.

Mitteilung an den Stadtrat und amtliche Publikation am 3. Dezember 2014 gemäss Art. 10 der Gemeindeordnung

Im Namen des Gemeinderats

Präsidium

Sekretariat